



Ulrike Lenk
Referat Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe,
Bautätigkeit, Energie, Handwerk, Abfallwirtschaft, Umwelt

Telefon: 0361 57334-3210

E-Mail: Ulrike.Lenk@statistik.thueringen.de

Die Ergebnisse des Baugewerbes in Thüringen 2018

Ende des Jahres 2018 waren in den 525 erfassten Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten des Thüringer Baugewerbes, die im Bauhauptgewerbe (BHG) schwerpunktmäßig den Wirtschaftszweigen Hoch- und Tiefbau und Vorbereitende Baustellenarbeiten und im Ausbaugewerbe (ABG) der Bauinstallation und dem Sonstigen Ausbau zugeordnet sind, 23 739 Personen beschäftigt. Diese Betriebe erwirtschafteten im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz in Höhe von 3,4 Milliarden Euro (+3,6 Prozent). Darunter waren 3,3 Milliarden Euro baugewerblicher Umsatz mit einem Anstieg um 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Monatsberichte im Bauhauptgewerbe und die Vierteljahresberichte im Ausbaugewerbe dienen der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Die Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden im Sinne des ProdGewStatG auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) in 2 selbstständigen Erhebungen erfasst.

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Erhöhung der Abschneidegrenze im Ausbaugewerbe von 20 auf 23 Beschäftigte

Im Ausbaugewerbe werden Betriebe von bundesweit höchstens 9 000 Unternehmen des Ausbaugewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen befragt. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 23 (bis 2017 mit 20 Beschäftigten) und mehr Beschäftigten und ausbaugewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 23 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen. Durch die deutschlandweite Erhöhung der Abschneidegrenze von 20 auf 23 Beschäftigte ab 2018 reduzierte sich in Thüringen die Anzahl der zu befragenden Unternehmen um 26, sodass die Ergebnisse mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar sind.

Zum Bauhauptgewerbe werden die Gruppen Bau von Gebäuden (41.2), Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken (42.1), Leitungstiefbau und Kläranlagenbau (42.2), Sonstiger Tiefbau (42.9), Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1) und Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9) zugeordnet. Zum Ausbaugewerbe gehören die Gruppen Bauinstallation (43.2) und Sonstiger Ausbau (43.3).

Ergebnisse des Thüringer Baugewerbes 2018 (in Millionen Euro)

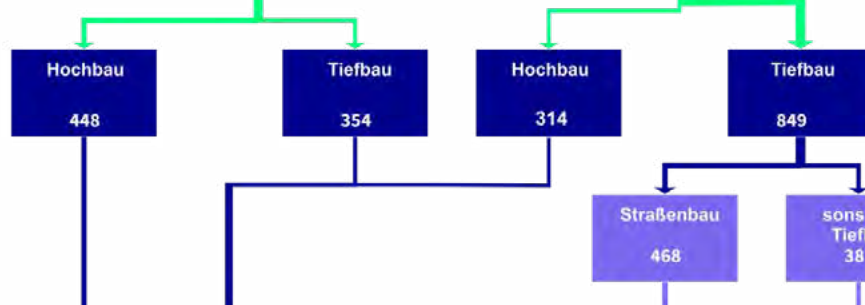
Wirtschaftsgruppen



Auftraggebergruppen



Bauarten



1. Ergebnisse der Konjunkturdaten

Gesamtumsatz im Baugewerbe stieg von 2017 zu 2018 um 3,6 Prozent

Die Thüringer Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten des Baugewerbes insgesamt erzielten im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz in Höhe von 3,4 Milliarden Euro. Das waren bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen 117 Millionen Euro bzw. 3,6 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2017. Erreicht wurde das Ergebnis 2018 im Durchschnitt mit 525 Betrieben und 23 739 Beschäftigten. Durchschnittlich waren 2018 im Baugewerbe 307 Personen mehr beschäftigt als 2017 (1,3 Prozent).

Abbildung 1: Ausgewählte Kennziffern im Baugewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018

| Merkmal | Einheit | Januar-Dezember | | |
|---------------------------------|-----------|-----------------|-----------|------------------------|
| | | 2018 | 2017 | Veränderung in Prozent |
| Erfasste Betriebe ¹⁾ | Anzahl | 525 | 551 | -4,7 |
| Beschäftigte ¹⁾ | Anzahl | 23 739 | 23 431 | 1,3 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1000 Std. | 29 352 | 29 677 | -1,1 |
| Entgelte | 1000 Euro | 774 797 | 734 594 | 5,5 |
| Gesamtumsatz | 1000 Euro | 3 372 980 | 3 256 264 | 3,6 |
| dar. baugewerblicher Umsatz | 1000 Euro | 3 312 689 | 3 188 603 | 3,9 |
| Beschäftigte je Betrieb | Anzahl | 45 | 43 | 6,3 |
| Entgelte je Beschäftigten | Euro | 32 639 | 31 351 | 4,1 |
| Gesamtumsatz je Beschäftigten | Euro | 139 549 | 136 082 | 2,5 |

1) Durchschnitt der Jahreswerte

1.1 Umsatzentwicklung des Bauhauptgewerbes 2018

Baugewerblicher Umsatz von 2017 zu 2018 im Bauhauptgewerbe um 6,9 Prozent gestiegen

Die Betriebe des Bauhauptgewerbes erreichten einen Gesamtumsatz von 2 339 Millionen Euro. Das waren rund 144 Millionen Euro und damit 6,5 Prozent mehr als im Jahr 2017. Der baugewerbliche Umsatz betrug 2 315 Millionen Euro. Betrachtet man die Entwicklung des baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe, ist dieser im Vergleich zu 2017 um 6,9 Prozent gestiegen. Bei einem Anstieg der Beschäftigungszahlen um 4,3 Prozent stiegen die Entgelte um 8,3 Prozent. Der Gesamtumsatz je Beschäftigten lag mit 156 164 Euro um 2,5 Prozent höher als 2017.

Abbildung 2: Ausgewählte Kennziffern im Bauhauptgewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018

| Merkmal | Einheit | Januar-Dezember | | |
|---------------------------------|-----------|-----------------|-----------|------------------------|
| | | 2018 | 2017 | Veränderung in Prozent |
| Erfasste Betriebe ¹⁾ | Anzahl | 298 | 290 | 3,0 |
| Beschäftigte ¹⁾ | Anzahl | 14 822 | 14 209 | 4,3 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1000 Std. | 17 479 | 17 341 | 0,8 |
| Entgelte | 1000 Euro | 499 494 | 461 020 | 8,3 |
| Gesamtumsatz | 1000 Euro | 2 339 154 | 2 195 416 | 6,5 |
| dar. baugewerblicher Umsatz | 1000 Euro | 2 314 697 | 2 164 546 | 6,9 |
| Beschäftigte je Betrieb | Anzahl | 50 | 49 | 1,3 |
| Entgelte je Beschäftigten | Euro | 33 699 | 32 446 | 3,9 |
| Gesamtumsatz je Beschäftigten | Euro | 156 164 | 152 337 | 2,5 |

1) Durchschnitt der Jahreswerte

Die Umsatzentwicklung verteilt sich sehr unterschiedlich auf die einzelnen Sparten. Der Wohnungsbau profitierte mit 14,7 Prozent Zuwachs am meisten, während im gewerblichen Bau nur 4,4 Prozent Zuwachs erzielt wurden. Im Öffentlichen und Straßenbau war ein Anstieg von 6,5 Prozent zu verzeichnen.

Wohnungsbau mit höchstem Umsatzzuwachs im Bauhauptgewerbe 2018

Abbildung 3: Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018 nach Auftraggebern

| Merkmal | Einheit | Januar-Dezember | | |
|-------------------------------|------------------|-----------------|----------------|------------------------|
| | | 2018 | 2017 | Veränderung in Prozent |
| Baugewerblicher Umsatz | 1000 Euro | 2314697 | 2164546 | 6,9 |
| davon | | | | |
| Wohnungsbau | 1000 Euro | 350505 | 305463 | 14,7 |
| Gewerblicher Bau | 1000 Euro | 801482 | 767744 | 4,4 |
| Öffentlicher und Straßenbau | 1000 Euro | 1162710 | 1091339 | 6,5 |

Auch für 2019 sind die Erwartungen positiv. Die Auftragseingänge lagen im Jahr 2018 um 10,6 Prozent über den Vorjahreswerten, wobei im gewerblichen Bau gegenüber 2017 ein um 12,0 Prozent höheres Auftragsvolumen bestand.

Abbildung 4: Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Januar bis Dezember 2017 und 2018 nach Auftraggebern

| Merkmal | Einheit | Januar-Dezember | | |
|-----------------------------|------------------|-----------------|----------------|------------------------|
| | | 2018 | 2017 | Veränderung in Prozent |
| Auftragseingang | 1000 Euro | 2099837 | 1897985 | 10,6 |
| davon | | | | |
| Wohnungsbau | 1000 Euro | 224282 | 201507 | 11,3 |
| Gewerblicher Bau | 1000 Euro | 693269 | 618938 | 12,0 |
| Öffentlicher und Straßenbau | 1000 Euro | 1182287 | 1077540 | 9,7 |

In den Thüringer Betrieben des Bauhauptgewerbes stieg die Anzahl der Beschäftigten um 613 Personen bzw. 4,3 Prozent.

Anzahl und Größe der Betriebe gestiegen

2018 gab es im Bauhauptgewerbe durchschnittlich 14822 Beschäftigte. Die Anzahl der Betriebe stieg zum Vorjahreszeitraum um 8 auf 298 Betriebe und die durchschnittliche Betriebsgröße von 49 auf 50 Beschäftigte je Betrieb an.

Mit dem Umsatzanstieg und Beschäftigungswachstum stieg zugleich die Umsatzproduktivität in Thüringen 2018 und lag 2,5 Prozent über dem Ergebnis von 2017. Mit 156164 Euro Umsatz je Beschäftigten betrug der Abstand zum Wert in den Neuen Bundesländern nur noch 19 Tausend Euro (175 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten) und zum Bundesergebnis (184 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten) 27 Tausend Euro.

Umsatzproduktivität leicht gestiegen

1.2 Umsatzentwicklung des Ausbaugewerbes 2018

Ausbaugewerbe 2018:
13,3 Prozent weniger
befragte Betriebe,
2,5 Prozent geringerer
Gesamtumsatz zum
Vorjahresniveau

Im Ausbaugewerbe kam es 2018 durch die Reduzierung der befragten Betriebe (Berichtspflicht von 20 auf 23 Beschäftigte erhöht) zum Rückgang der Betriebe als auch der Beschäftigten und des Gesamtumsatzes. Die Anzahl der Betriebe sank zum Vorjahreszeitraum um 35 auf 227 Betriebe (-13,3 Prozent). Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 8 916 Personen und lag um 3,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Betriebsgröße wuchs jedoch von 35 auf 39 Beschäftigte je Betrieb an. Der Gesamtumsatz betrug 1034 Millionen Euro und lag um 2,5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

**Abbildung 5: Ausgewählte Kennziffern im Ausbaugewerbe
 Januar bis Dezember 2017 und 2018**

| Merkmal | Einheit | Januar-Dezember | | |
|---------------------------------|-----------|-----------------|-----------|---------------------------|
| | | 2018 | 2017 | Veränderung in Prozent |
| Erfasste Betriebe ¹⁾ | Anzahl | 227 | 262 | - 13,3 |
| Beschäftigte ¹⁾ | Anzahl | 8 916 | 9 223 | - 3,3 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1000 Std. | 11 873 | 12 336 | - 3,7 |
| Entgelte | 1000 Euro | 275 303 | 273 573 | 0,6 |
| Gesamtumsatz | 1000 Euro | 1 033 826 | 1 060 849 | - 2,5 |
| dar. baugewerblicher Umsatz | 1000 Euro | 997 992 | 1 024 057 | - 2,5 |
| Beschäftigte je Betrieb | Anzahl | 39 | 35 | 11,5 |
| Entgelte je Beschäftigten | Euro | 30 877 | 29 664 | 4,1 |
| Gesamtumsatz je Beschäftigten | Euro | 111 930 | 111 039 | 0,8 |

1) Durchschnitt der Jahreswerte

1.3 Regionale Ergebnisse 2018

Die Thüringer Baubetriebe erwirtschafteten 2018 rund 3,3 Milliarden Euro baugewerblichen Umsatz. Das waren 3,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Im regionalen Vergleich lag die Landeshauptstadt Erfurt mit 457 Millionen Euro baugewerblichem Umsatz an erster Stelle. **Baubetriebe der Landeshauptstadt erzielten 2018 höchste Umsätze**

Abbildung 6: Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Baugewerblicher Umsatz im Baugewerbe Januar bis Dezember 2018 nach Kreisen

| Land Kreisfreie Städte Landkreise | Betriebe ¹⁾ | Beschäftigte ¹⁾ | Geleistete Arbeits- stunden | Entgelte | Baugewerblicher Umsatz |
|---|------------------------|----------------------------|--------------------------------|---------------|---------------------------|
| | Anzahl | | 1000 Std. | 1000 Euro | |
| Thüringen | 525 | 23739 | 29352 | 774797 | 3312689 |
| Stadt Erfurt | 58 | 2848 | 3247 | 106646 | 457179 |
| Stadt Gera | 13 | 498 | 666 | 13099 | 48068 |
| Stadt Jena | 14 | 1385 | 1835 | 47592 | 208309 |
| Stadt Suhl | 6 | 315 | 327 | 10887 | 43564 |
| Stadt Weimar | 13 | 495 | 616 | 15729 | 55933 |
| Stadt Eisenach | 9 | 425 | 583 | 14052 | 53370 |
| Eichsfeld | 28 | 1105 | 1340 | 35169 | 198774 |
| Nordhausen | 25 | 1069 | 1371 | 37299 | 147479 |
| Wartburgkreis | 21 | 1182 | 1363 | 42328 | 166016 |
| Unstrut-Hainich-Kreis | 26 | 1255 | 1593 | 36825 | 140279 |
| Kyffhäuserkreis | 18 | 629 | 714 | 17830 | 100384 |
| Schmalkalden-Meiningen | 35 | 1356 | 1753 | 45240 | 213434 |
| Gotha | 30 | 1539 | 1989 | 45235 | 184123 |
| Sömmerda | 16 | 783 | 939 | 22712 | 113694 |
| Hildburghausen | 16 | 652 | 911 | 20122 | 79246 |
| Ilm-Kreis | 25 | 960 | 1196 | 28415 | 117808 |
| Weimarer Land | 28 | 1660 | 1949 | 52362 | 195032 |
| Sonneberg | 8 | 339 | 439 | 10202 | 40655 |
| Saalfeld-Rudolstadt | 24 | 914 | 1174 | 30840 | 151652 |
| Saale-Holzland-Kreis | 28 | 1018 | 1262 | 31535 | 138741 |
| Saale-Orla-Kreis | 30 | 1053 | 1316 | 33282 | 133182 |
| Greiz | 29 | 1304 | 1572 | 44088 | 171430 |
| Altenburger Land | 25 | 957 | 1196 | 33310 | 154336 |

1) Durchschnitte der einbezogenen Vierteljahresergebnisse

Vergleicht man die Umsatzentwicklung 2018 zum Vorjahreszeitraum, so führt die Stadt Jena mit einem Umsatzplus von 32,4 Prozent, gefolgt vom Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit einem Zuwachs von 23,9 Prozent und dem Landkreis Hildburghausen mit 20,5 Prozent.

Die höchsten relativen Rückgänge hatten die kreisfreien Städte Suhl (-18,5 Prozent) und Gera (-11,1 Prozent) sowie der Saale-Orla-Kreis mit 8,7 Prozent zu verzeichnen.

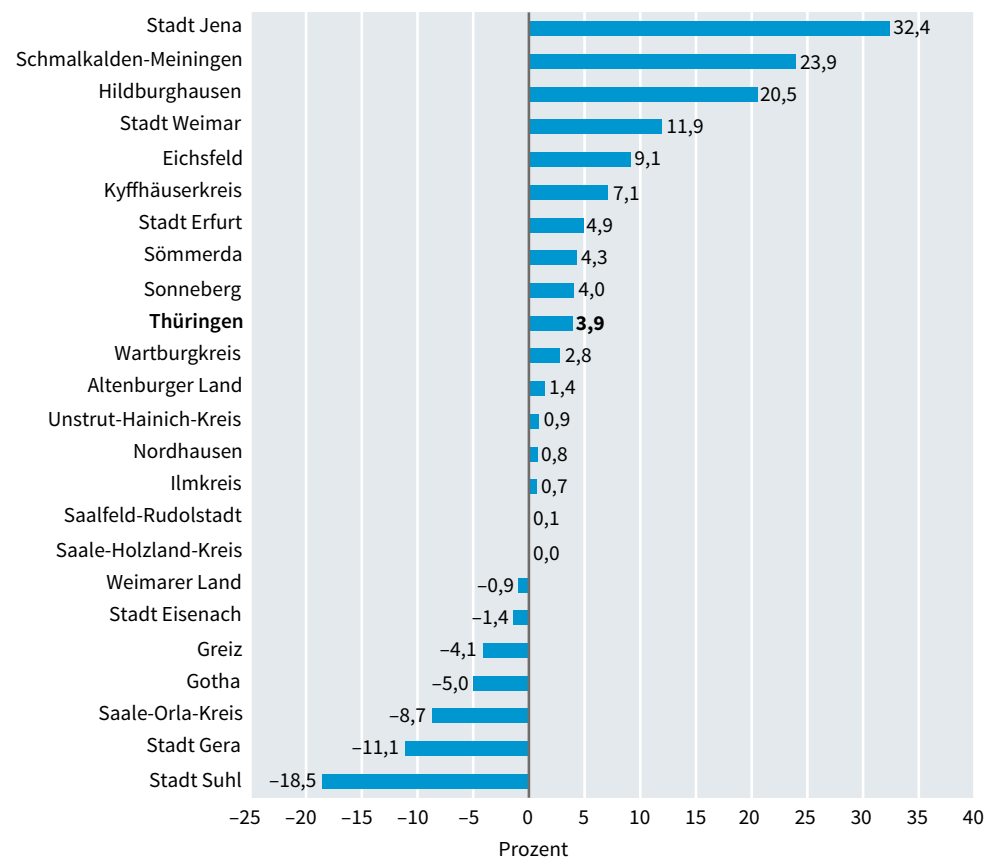
Trotz überwiegend wachsender Umsätze in den Landkreisen und kreisfreien Städten kam es in Thüringen 2018 in 3 kreisfreien Städten und 11 Landkreisen zum Personalabbau. Von diesem Rückgang war besonders der Saale-Orla-Kreis mit -152 Personen betroffen. In 3 kreisfreien Städten und 6 Landkreisen wurden neue Mitarbeiter eingestellt, so z.B. in der kreisfreien Stadt Jena (+421 Beschäftigte), im Landkreis Schmalkalden-Meiningen (+214 Beschäftigte) und im Landkreis Weimarer Land (+109 Beschäftigte). Insgesamt entstanden 307 neue Arbeitsplätze.

Der Umsatz je Beschäftigten erhöhte sich im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 um 3467 Euro auf 139549 Euro.

307 neue Arbeitsplätze in Thüringen - große regionale Unterschiede

Abbildung 7: Baugewerblicher Umsatz im Baugewerbe von Januar bis Dezember 2018 nach Kreisen

– Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent –



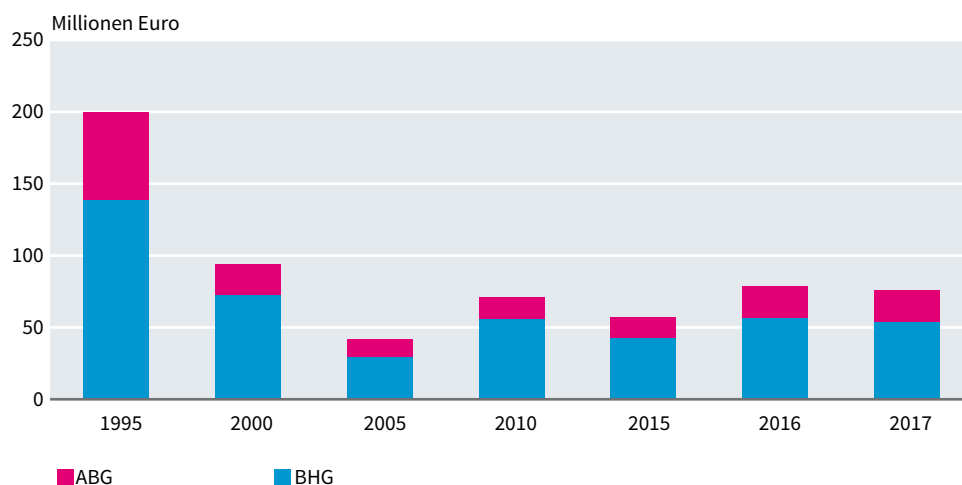
2. Investitionen in Unternehmen des Baugewerbes 2017

Die Jahresherhebung einschließlich der Investitionserhebung ist eine jährliche Erhebung, die für die Unternehmen des Thüringer Bauhaupt- und Ausbaugewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten (20/23 Beschäftigte ab 2018) durchgeführt wird. Die Erhebung erfasst die Bruttoanlageinvestitionen, die sich aus Grundstücken, Bauten und Ausrüstungsinvestitionen sowie Investitionen in Softwareprodukte zusammensetzen. Weiterhin werden Kennziffern wie Beschäftigte, Entgelte und die Jahresbauleistung erhoben.

Investitionen im Baugewerbe 2017 zum Vorjahr gesunken

Im Jahr 2017 investierten 209 Unternehmen des Bauhauptgewerbes (von insgesamt 244 Unternehmen) und 191 Unternehmen des Ausbaugewerbes (von insgesamt 225 Unternehmen) insgesamt 75,7 Millionen Euro in Grundstücke und Bauten, Maschinen, maschinelle Anlagen. Somit wurden gegenüber dem Vorjahr rund 4 Prozent bzw. 3,4 Millionen Euro weniger für die Anschaffung von Sachanlagen ausgegeben.

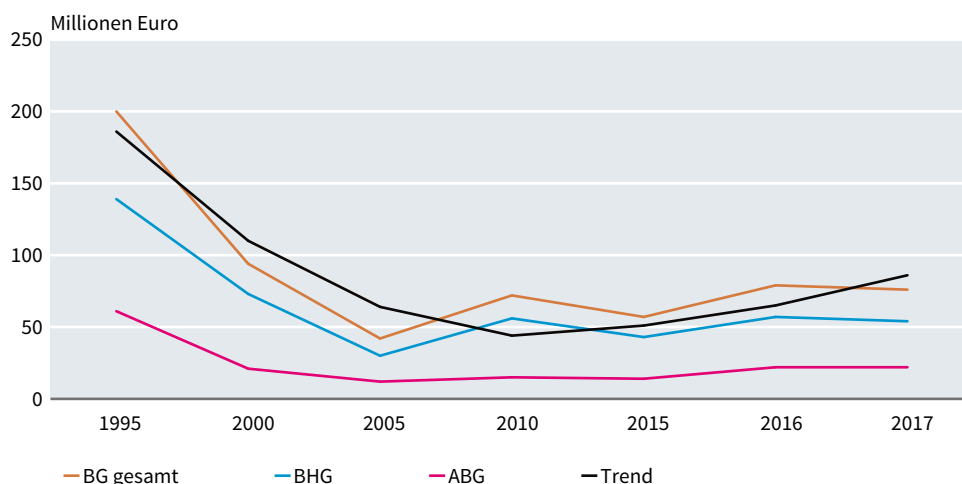
Abbildung 8: Investitionen im Baugewerbe in Thüringen



Trotz eines leichten Rückgangs der Investitionen von 2016 (79 Millionen Euro) zu 2017 (76 Millionen Euro) ist in der Tendenz seit 2010 ein Anstieg zu sehen.

Tendenzieller Anstieg der Investitionen seit 2010 in Thüringen

Abbildung 9: Entwicklung der Investitionen im Baugewerbe in Thüringen



Die höchsten Investitionen in Thüringen wurden von in der Landeshauptstadt Erfurt ansässigen Bauunternehmen (6,3 Millionen Euro) getätigt. Schlusslicht bildete die Stadt Weimar mit 440 Tausend Euro. Während in den kreisfreien Städten Erfurt, Gera und Weimar der überwiegende Teil der Investitionen im Ausbaugewerbe lagen, dominierten in allen anderen Regionen Investitionen überwiegend im Bauhauptgewerbe.

Landeshauptstadt am investitionsstärksten in Thüringen

Die Kennziffer „Investitionsquote“ gibt an, wie viel Prozent des Umsatzes im untersuchten Zeitraum investiert wurden. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen (= Zugänge Sach- und immaterielles Anlagevermögen)} \times 100}{\text{Gesamtleistung (hier: Umsatz)}}$$

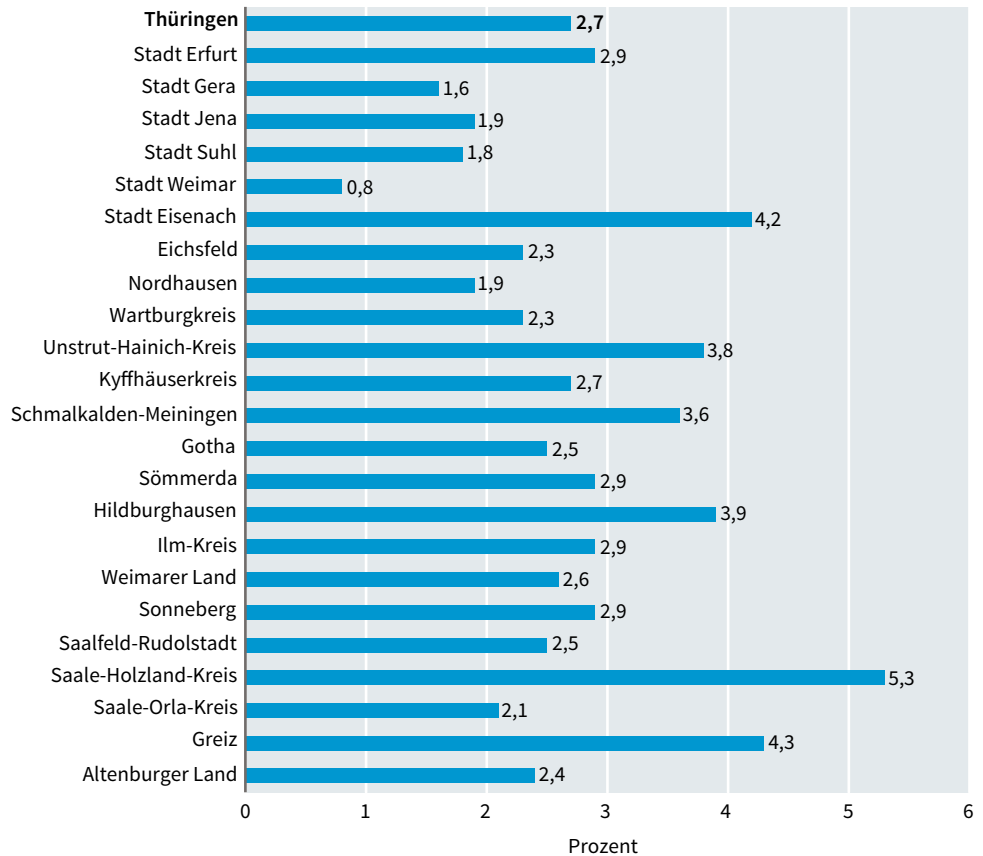
2017 betrug die Investitionsquote im Baugewerbe gesamt in Thüringen durchschnittlich 2,7 Prozent. Während sie im Ausbaugewerbe bei 2,0 Prozent lag, erreichte das Bauhauptgewerbe eine Investitionsquote in Höhe von 3,2 Prozent.

Investitionsschwerpunkt ist die Anschaffung von Sachanlagevermögen

Den Investitionsschwerpunkt bildete im Baugewerbe die Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Anteil von 89,7 Prozent (67,9 Millionen Euro).

Die Abbildung 10 zeigt, in welchem Umfang die Thüringer Baubetriebe 2017 in allen Kreisen und kreisfreien Städten ihr Sachanlagevermögen erneuerten und erweiterten.

Abbildung 10: Investitionsquoten von Unternehmen des Baugewerbes 2017 in den Thüringer kreisfreien Städten und Landkreisen



Investitionsquoten schwanken in Thüringen zwischen 2,2 und 3,8 Prozent

Seit dem Jahr 2000 bewegen sich die Investitionsquoten zwischen dem Tiefstwert aus 2002 mit 2,2 Prozent und dem Höchstwert von 3,8 Prozent, welcher im Jahr 2007 erzielt wurde. Weiterhin schwankt die Höhe der Investitionen zwischen den einzelnen Jahren und auch innerhalb der Unternehmensgrößenklassen. So wurden z. B. 2016 im Bauhauptgewerbe in der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte 3591 Euro investiert, in der Größenklasse 50 bis 99 Beschäftigte 5095 Euro und in den Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten 5985 Euro je Beschäftigten. 2017 waren es in letzterer Unternehmensgruppe nur 3120 Euro je Beschäftigten. Die Höhe der Investitionen ist auch von der Art abhängig. So sind z. B. Neuinvestitionen in der Regel teurer als Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Aus der Entwicklung der Höhe der Investitionen lassen sich für Thüringen jedoch keine Schlussfolgerungen ziehen über eventuelle Parallelitäten zwischen

- der Größe des Unternehmens und der Höhe der Investitionen je Beschäftigten
- der Entwicklung der Investitionsquote und der Expansion der Unternehmen sowie
- dem Beschäftigtenwachstum und der Änderung der Investitionsquote.

In Thüringen keine Parallelität zwischen Beschäftigtenwachstum und Investitionen

Abbildung 11: Unternehmen, Beschäftigte und Investitionsquote im Bauhauptgewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen

| Jahr Beschäftigten- größenklassen | Unternehmen | Beschäftigte | Aktivierte Bruttoanlagein- vestitionen je Beschäftigten | Investitions- quote |
|---|-------------|--------------|--|------------------------|
| | Anzahl | | Euro | Prozent |
| Bauhauptgewerbe | | | | |
| 2016 | | | | |
| 20 - 49 | 182 | 5591 | 3591 | 3,1 |
| 50 - 99 | 50 | 3280 | 5095 | 3,4 |
| 100 und mehr | 20 | 3311 | 5985 | 4,1 |
| Insgesamt | 252 | 12182 | 4646 | 3,5 |
| 2017 | | | | |
| 20 - 49 | 172 | 5426 | 4312 | 3,6 |
| 50 - 99 | 48 | 3123 | 5523 | 3,5 |
| 100 und mehr | 24 | 4324 | 3120 | 2,5 |
| Insgesamt | 244 | 12873 | 4206 | 3,2 |

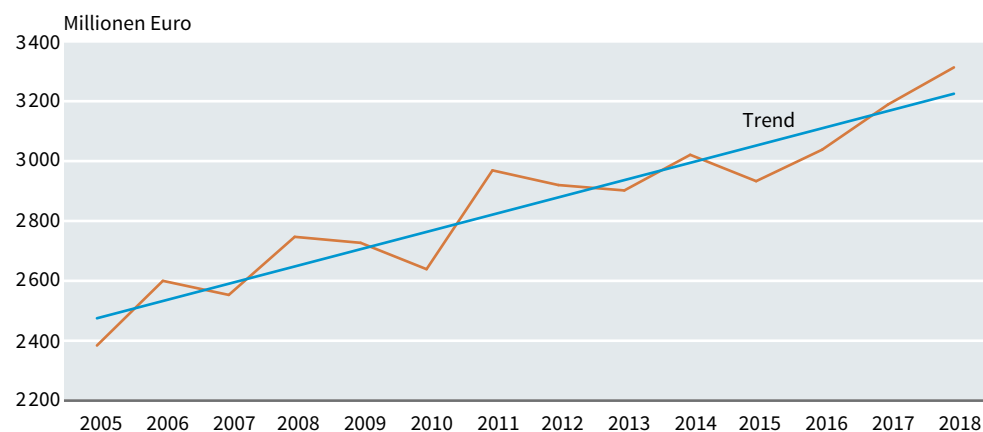
Eine ähnliche Entwicklung lässt sich auch im Bereich Ausbaugewerbe feststellen.

Ausblick

Mit vollen Auftragsbüchern, wachsender Produktivität und einem stetig schwankenden Umsatz zeigt die Trendlinie für Thüringen seit 2005 langfristig gesehen eine positive Entwicklung.

Seit 2005 in Thüringen positiver Trend bei Umsatzentwicklung

Abbildung 12: Baugewerblicher Umsatz in Thüringen



Bauverbände sehen positive Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung für 2019

Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) legte in seiner Stellungnahme zum Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung dar, dass die Bundesregierung „eine Steigerung der Bauinvestitionen um knapp 3 Prozent“ erwarte. Die Bauwirtschaft bleibt damit Wachstumstreiber (Quelle: Pressemitteilung des ZDB vom 31.01.2019)

Die Baubranche will die Beschäftigtenzahlen auch 2019 weiter erhöhen, fordert aber zugleich vom Gesetzgeber eine Verbesserung der Attraktivität Öffentlicher Aufträge. Der Auftragsbestand über Öffentliche Aufträge lag Ende 2018 in Thüringen lediglich um 1,3 Prozent über dem Vorjahreswert.

Insgesamt lag der Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes in Thüringen zum 31.12.2018 mit 959 Millionen Euro um 11,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Damit gibt es auch in Thüringen für das Jahr 2019 gute Voraussetzungen, die Umsätze weiter zu steigern.